

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Die fleißigen Hummeln

Wegen ihrer Größe und ihres pelzigen Aussehens erwecken Hummeln den Eindruck behäbige Tierchen zu sein, die es auf ihren Ausflügen nicht eilig haben. Allerdings ist die Bestäubungsleistung der Hummeln größer als die der Honigbienen. Durch ihre Körpergröße und den Pelz hat sie die Fähigkeit, ihre Körpertemperatur selbst noch bei 5°C Außentemperatur auf etwa 35°C zu halten. Würden Bienen bei diesen Temperaturen den Stock verlassen, wäre es ihr Tod. Zudem sind Hummeln "windfester" als die kleineren Bienen. Insgesamt sind 53 Hummelarten bekannt, davon kommen über 30 in Vorarlberg vor, sie gehören laut Landesverordnung zu den geschützten Tieren. Machen Sie sich doch mit den Hummeln in ihrem Garten und in Ihrer Umgebung vertraut. Am häufigsten sind Erd-, Garten-, Wiesen-, Acker-, Baum- und Steinhummeln. Hilfe bei der Bestimmung von Hummeln bietet die Homepage www.naturbeobachtung.at



Dunkle Erdhummel Foto: Rasbak.

Was brauchen Hummeln?

Bei Hummel stirbt das gesamte Volk vor dem Winter, nur die junge Königin überwintert in einem Erdnest. Bei ihrem ersten Flug im Frühling sucht sie nach einem geeigneten Nistplatz. Dazu inspiziert sie verlassene Mäusehöhlen, alte Vogelnester, Baumhöhlen und andere Höhlungen bis sie einen geeigneten, geschützten und trockenen Platz gefunden hat. Nachdem die Grundlage für den neuen Hummelstaat von 50 bis 600 Einzeltieren gefunden ist, beginnt der Wabenbau, die Futtersammlung und die Eiablage. Wichtig ist, dass in der Nähe des Nests auch geeignete Futterpflanzen sind. Ein Naturgarten kann somit in Hinblick auf die Hummeln zweifach punkten, mit Nistmöglichkeiten und hummelfreundlichen Gartenpflanzen.

Da die verschiedenen Hummelarten unterschiedlich lange Rüssel haben, brauchen sie auch unterschiedlich lange Blüten. Die langrüsseligen Arten sind insofern im Vorteil, als Blüten mit langen Röhren meist mehr Nektar produzieren. Dafür haben die kurZRüsseligen Hummeln mehr Blüten zur Auswahl. Und manche Arten mit kurzem Rüssel holen sich den Nektar auch auf andere Art, sie



Gartenhummel Foto: Rasbak

beißen die Blüten hinten an und holen so den wohlschmeckenden Nektar und die nahrhaften Blütenpollen. An den langen Haaren bleiben die Pollen gut haften. Mit den Beinen streifen sich die Hummeln dann die anhaftenden Blütenpollen auf die Hinterbeine, hier entstehen die sogenannten Pollenhöschen. Dieser Vorrat wird dann im Nest eingelagert und fortlaufend verfüttert. Besonders beliebt bei Hummeln sind z.B. Hornklee, Rotklee, Wicken, Platterbsen, Taubnesseln, Beinwell und Braunellen. An Gartenpflanzen lieben sie Löwenmaul, Zinnien, offen blühende Pfingstrosen, Rosen und Dahlien. Besonders schmecken ihnen aromatische Kräuter wie Oregano, Minzen, Melissen und Ysop. Auch Obstbäume und Beerensträucher werden gerne besucht. Weiters beliebt sind sowohl Wild- als auch Zierformen von Disteln, Akelei, Rittersporn, Flockenblumen und Witwenblumen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

naturvielfalt
Vorarlberg
www.vorarlberg.at

lebensministerium.at

Hummeln ansiedeln

Hummeln sind insgesamt sehr friedliche Tiere und stechen nur bei äußerster Not. Sie halten sich gerne in der Nähe von Menschen auf und meistens siedeln sie sich in Naturgärten mit entsprechenden Niststrukturen von selber an. Wer mehr tun möchte, kann einen Hummelkasten aufstellen. Im Internet gibt es dazu Bauanleitungen und Bezugsquellen. Damit der Kasten auch angenommen wird und die Hummeln erfolgreich brüten können, ist es wichtig den richtigen Standort zu wählen. Bei Lage in der prallen Sonne kann das Volk im Sommer an Hitze sterben, im Schatten erwärmt sich der Kasten zu langsam. Am besten für die Hummeln ist Morgensonne und Abschattung zu Mittag während später am Nachmittag ruhig wieder die Sonne kommen kann.

Wer mehr über Naturgartengestaltung, Nützlinge und hummelfreundliche Bepflanzung erfahren will, ist herzlich eingeladen an der nächsten Exkursion vom Netzwerk blühendes Vorarlberg teilzunehmen.

Fr 6. Juni , 15.00 bis 17.00 Uhr, Exkursion Dornbirn

Gartenbesuch bei Bernhard Huchler

Schweizerstrasse 7, Dornbirn (von der B190 kommend abbiegen Richtung CH)

Beim Garten der Familie Huchler handelt es sich um einen naturnahen Selbstversorger Gemüsegarten mit Beeren, Obst, Trauben, Kiwi, Spargeln uvm. Für die Nützlinge und bestäubenden Insekten hat Bernhard Huchler Trocken- und Feuchtbiotope sowie eine Blumenwiese anstelle von Rasen angelegt. Dazwischen gibt es Insektenhotels und Vogelnistkästen. Er erklärt seine Gartenpraxis mit Mischkultur, Kompostwirtschaft, natürlicher Düngung und Hochbeeten. Außerdem gibt es schon seit 25 Jahren einen Schwimmteich und das alles auf 1000 m² Gartenfläche.

Anmeldung: Tel: 05572 33064, E-Mail: office@bodenseeakademie.at

Kostenbeitrag: € 10,00

Im Auftrag von Land Vorarlberg – Naturvielfalt in der Gemeinde.

DI Simone König, Bodensee Akademie.

Mai 2014



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

